

Stolzenfelser Greifenblatt

Novembris lviii

1,00 DM

Killarney. Collin McLoughlaim hat sich bereits im Augusti dieses Jahres in den heiligen Stand der Ehe begeben. Der Sheriff von Killarney nahm eine in Inster und Drachenbrukk bisher völlig unbekanntes Dame, die edle Lady Elaine aus dem Süden Kilkanyas zum Weibe. Sie ist die Tochter des veritablen normannischen Edlen Radgar Einarson, der sich in den Wirren des normannischen Bürgerkrieges ums Leben kam. Lady Elaine hat sich bereits seit Januaris in Killarney aufgehalten. Das Zeremoniell wurde von einem eigens von den Heiligen Steinen angereisten Druiden abgehalten. Zeitgleich präsentierte der Sheriff seinen Sohn und zukünftigen Erben, den jungen Sean Egil McLoughlaim. Die Feier fand im kleinen Kreis auf der Burg des Sheriffs in Killarney statt. unter den Gästen befanden sich auch Angus und Dundearn MacRayyd, ihres Zeichens Vettern des Sheriffs, sowie sein alter Freund und Waffenbruder Dougal McLawn. Auch Gwennyfar, eine Schwester des Sheriffs, und seine Mutter Brigid waren anzutreffen. Owein der Jüngere O'Marogan, König von Inster, ließ durch Boten sein Wohlgefallen und seine Glückwünsche übermitteln. Dem Volk und den Gästen ließ der Sheriff des Abends auf dem Marktplatz der Stadt zünftig auftafeln und es wurde bei Wein, Ale und traditioneller Musik der Highlands und Inster die ganze Nacht hindurch gefeiert.

Sikulien. Die beiden Kreuzfahrtschiffe aus Rabenfels haben Sikulien erreicht und sich in die dortige Kreuzfahrerflotte eingereiht und harren nun der Weiterreise. Unterwegs schloßen sich den beiden Langschiffen noch weitere arturische Schiffe an.

Trapezunt. Gerüchte, die auf dem Seewege die Seehäfen an der Rosenküste erreichten, besagen, daß Teuflisches in Trapezunt vorsichgehe. Nach einer Predigt des neuen Patriarchen, welcher die Lehre der Tunkerer vertritt, brachen Kämpfe aus, die alsbald die gesamte Stadt erfaßten und ein einziges Chaos verursachten. Augenzeugen sahen wie kaiserliche Truppen, allen voran die Daanländer-Garde, in die Kämpfe eingriffen. Dabei haben Arturier auf der Seite des Kaisers gekämpft, während naitalische Soldaten und Templer auf der Seite des Patriarchen eingriffen. In einigen Stadtteilen brach Feuer aus, Läden und Marktstände wurden geplündert und eine Kirche sei bis auf ihre Grundmauern niedergebrannt. Ein Ende der Kämpfe sei bisher nicht abzusehen gewesen.

Rabenfels. Graf Thorvaldur hat nach vorzeitiger Rückkehr die Zollprivilegien der drachenbrukkschen Händler für nichtig erklärt.

Drachenfeld. Nach dem letzten Hoftag in Lifstad blieben Alina von Lerchenau, Helior von Stolzenfels und der Tempelritter Thomas von Falkenhorst zu einer Jagd als Gäste von Dora von Hoya in Drachenfeld. Mitte Septembris reisten die Dame Alina und Herr Ritter Helior zusammen ab.

Vom 17. bis zum 20. Septembris hielt die Dame Dora von Hoya einen Gerichtstag in der Stadt Drachenfeld ab, bei dem auch der Templer von Falkenhorst zugegen war.

Lohring. Thies von Kuhfelden ruft zum Jahreswechsel einen Dichterstreit aus. Die besten Dichterinnen und Dichter, Minnesänger und Zotenreißer sowohl aus dem Herzen Drachenbrukks als auch aus fernen Landen seien eingeladen, an einem Wettstreit um Ruhm und Anerkennung teilzunehmen und ihr Bestes zu geben. Als Siegespreis winkt dem Gewinner eine Truhe mit zweitausend Silberlingen. Weiterhin soll dem Besten noch eine güldene Feder aus der Hand eine edlen Dame übergeben werden, und die Möglichkeit bestehen, sich der hohen Dichtkunst in einem neuerrichtenden Dichtertort auf Lohenklamm im Stande eines Hofdichters zu widmen.

Stolzenfelser Greifenblatt

Novembris lviiii

Logris. Anfang Oktobris traf die Bundesritterin Dora von Drachenfeld im Gaue Erlenau mit der Bundesritterin Alina von Logris zusammen.

Drachenfeld. Anfang Septembris traf die Edle Skadi Svanhvit, Burgfrau von Gunthersau, nach langer Fahrt aus dem Heiligen Lande zurück und brachte neben zwei edlen Hengsten weitere kostbare Geschenke eines gewissen Sheikh Muhammed ben Sahdi mit. Die Geschenke des Sheikhs waren der edlen Dame Skadi von Gunthersau als Erwidierung auf die drachenbrukk'schen Spezereien, die diese übergeben hatte, mitgegeben worden. Während der Sheikh sich über die Maßen über die empfangenen Gaben freute, heißt es, daß zumindest eines der serkländischen Geschenke von der Bundesritterin Dora von Hoya eher zwiespältig aufgenommen wurde.

Blackbush. Gegen Ende des Septembris besuchte Dundearn MacRayyd seinen Bruder, Bundesritter Angus von Blackbush, in Paddys. Gerüchte, daß Dundearn MacRayyd aufgrund seiner Funktion als *mandatus ecclesiae* die Zehnteinnahmen in Blackbush kontrolliert hätte, wurden von der Kanzlei in Paddys dementiert.

Waleis. Im Anschluß an den Hoftag in Lifstad lud Dundearn MacRayyd den arturischen König Radowulf zu einer Falkenjagd nach Waleis ein. Es heißt Radowulf habe sich bei der Jagd königlich amüsiert.

Norgals. Der Gauritter Landulf von Fafniskirk hat in vertraulichem Gespräch mit dem Advocatus der Drachenlilie, Karlmann von Ganis, auf seine Kandidatur um das am eines Landvogtes für Norgals verzichtet. Somit bleiben als Kandidaten nurmehr Graf Thorvaldur von Rabenfels und Gauritter Hermann von Norbergen.

Logris. Die Landesherrin Alina von Lerchenau bereiste Ende Septembris ihr Land und saß in Erlenau und Logris zu Gericht. Weiterhin traf Alina von Lerchenau mit Dora von Hoya und ihrem Bruder Graf Roger von Lerchenau zusammen. Zudem besuchte sie ihren Burgmann Hermann von Monasterium, um sich über das Geschehen im Münsteramt zu erkundigen.

Lohring. Die vom Landesherrn Thies zu Kuhfelden einberufene Untersuchung bezüglich der Aufrührerei und Landfriedensbruch wird fortgesetzt. Die Spur eines Flüchtlings konnte bis an die Grenzen Drachenbrukks nach den Lowlands verfolgt werden. Die Befragung eines festgesetzten Aufrührers ergab erste Schlüsse, die zur Zeit auf ihre Richtigkeit und Tragweite überprüft werden. Sobald die Ergebnisse einer strengen Überprüfung standhalten, sollen sie der Öffentlichkeit kundgetan werden.

Drachenmoor. In Drachenmoor wurde eine neugebaute Galeere ihrem Zweck übergeben und auf durch den Landesherrn Fergus McKillgain auf den Namen Brell getauft. Auch der Bau einer zweiten Galeere, die den Namen Dragenfels als Hommage an den zweiten Seehafens Drachenmoors tragen wird, macht Fortschritte. Außerdem ließ Fergus McKillgain verlauten, daß er den Einsatz von Koggen nach toxandrischem Vorbild anstrebe, und für die folgenden Schiffsbauten noch versierte Schiffszimmermänner suche.

Norgals. Die erneut vertagte Entscheidung über die landesherrliche Zukunft des Gutes hat in hohen Handelskreisen erneut hektische Aktivitäten und Streitereien ausgelöst. Besonders die Naitalier und Trapezuntiner befehden sich und kämpfen um Kontore, Vorherrschaften und Einfluß auf den Stadtrat.

Stolzenfelser Greifenblatt

Novembris lviiii

Drachenmoor. Auch die Ausbesserungen an den Stadtmauern von Brell und Dragenfels machen Fortschritte. Zeitig wurden die Maßnahmen zur Winterfestigkeit eingeleitet, um so gegen die um diese Jahreszeit hereinbrechenden Stürme und den Frost gewappnet zu sein. Viele neue Mauerteile konnten bereits den staunenden Bewohnern beider Städte vorführen, daß sie weitaus sicherer aussehen, als die alten Mauerwerke. Allenorts konnte man vernehmen, daß durch die großzügigen Spenden des Landesherrn zum Mauerbau die Städte nun sicherer seien.

Lohenau. Es konnte die erste Galeere in Stolzensiel fertiggestellt und zu Wasser gelassen werden. Auch die zweite in Bau befindliche Galeere soll in diesem Herbst vom Stapel laufen. Somit können dann die Koggen, sie seit dem Normannenüberfall die Ägir-Passage sicherten, aus dem Dienst genommen werden.

Drachenmoor. Fergus McKillgain bereiste nach dem letzten Hoftag sein Bundesrittergut. Er weilte einige Tage in Droghmoor bei seinem guten Gauritter und Vertrauten Hermann von Brelling. Wachsamem Augen fielen die langen Beratungen auf, doch drang nichts von deren Inhalt an die ebenso wachsam gespitzten Ohren. In Wolfsholm traf sich der Landesherr mit seinem altgedienten Gauritter Blaubert von Wolfenswerde. Dieser bat Fergus McKillgain, ihn aus seinem Lehen zu entlassen, mit Hinweis auf sein nun schon arg ergrautes Haar, damit er seinen Lebensabend auf seinen persönlichen Gut verbringen könne. Fergus McKillgain entsprach dieser Bitte und vermehrte den Besitz des Gauritters um ein Lehen auf Lebenszeit in der Nähe Wolfsholms. Gemeinsam mit den Edlen von Dragenau und auf Empfehlung des Gauritters Blaubert, kam man zu dem Entschluß, Patrick MacNeal als neuen Gauritter für Dragenau einzusetzen. Die Beilehnung des MacNeal mit dem Gau erfolgte zehn Tage nach Ankunft des Landesherrn in Wolfsholm.

In Dragenfels traf sich Fergus mit Fjodor Sonojev, dem Vogt der Stadt, und erkundigte sich nach den Arbeiten an der Stadtmauer. Erfreut über den sichtlichen Fortschritt der Arbeiten, fügte Fergus persönlich den Schlußstein an einem Mauerstück ein. Nach kurzem Aufenthalt kehrte Fergus McKillgain nach Brell zurück und widmet sich nun wieder den landesherrlichen Geschäften.

Vorbereitungen für die Abreise zum Hoftag in Stolzenfels haben bereits begonnen. Fergus habe verlauten lassen, daß er sich bereits einige Tage vorher mit Helior und Alina treffen wolle, um über seine Ideen bezüglich des Küstenschutzes der Drachenküste mit ihnen zu konferieren.

Norgals. Aus höchsten Handelskreisen sickerten Gerüchte über ein nun doch mögliches Engagement des Georgos Kantakuzenos und einiger trapezuntinischer und naitalischen Magnaten in der Landesherrnenwahl für Norgals durch.

Drachenmoor. Wie weiterhin verlautbar wurde, habe Fergus McKillgain der Bischöfin die Angelegenheiten der Kammer der Drachenlilie übertragen. Die Bischöfin fand keinen Grund zu Beanstandung.

Lohenau. In Lohenau selbst besteht eine einmalige Situation: sämtliche Goritterlehen sind verwaist. In Herzfelden-Lohenbrukk führen derzeit ein Edler und ein bewährter Burgmann die Geschäfte für den verabschiedeten Lukas von Kronburg. Das Lehen Greifenstein hat der Landesherr jüngst für verwaist erklärt, nachdem der dortige Goritter Dyke van Deemter offenbar auf Dauer außer Landes gegangen ist. Unbestätigten Gerüchten zu Folge soll die auf dem Novemberhoftag zu Stolzenfels zu investierende neue Äbtissin des stolzenfelschen Stiftes St. Sunna die neue Herrin von Greifenstein werden.